

KWP-09 MACHT DIGITALISIERUNG AMTLICH. (Digitalisierung)

Gremium:	Redaktionsteam
Beschlussdatum:	23.05.2025
Tagesordnungspunkt:	3. Beschluss des Kommunalwahlprogramms 2025
Verfahrensvorschlag:	Übernahme

Text

1 MACHT DIGITALISIERUNG AMTLICH.

2 Stellen Sie sich Hagen in wenigen Jahren vor: Sie melden morgens um 6 Uhr, noch
3 bevor die Kinder aufwachen, den Umzug Ihrer Familie über eine
4 benutzerfreundliche App an. Auf dem Weg zur Arbeit erhalten Sie eine Nachricht,
5 dass Ihr Reisepass abholbereit ist - und reservieren direkt einen Termin für den
6 Nachmittag. Mit wenigen Klicks können Sie den kaputten Basketballkorb im Park
7 melden und erhalten zwei Tage später die Information, dass er repariert wurde.

8 In diesem Hagen der Zukunft können alle Bürger*innen einfach und sicher am
9 digitalen Leben teilhaben. Die Stadtverwaltung arbeitet effizient und
10 transparent mit Technologien, die sie selbst kontrolliert. Sensible Daten werden
11 geschützt, während die Stadt öffentliche Informationen für alle zugänglich
12 macht. Schüler*innen, Berufstätige und Senior*innen erhalten die Unterstützung,
13 die sie brauchen, um digitale Angebote zu nutzen. Die technologische
14 Infrastruktur wird umweltgerecht gestaltet und hilft dabei, Hagerer Klimaziele
15 zu erreichen.

16 Von dieser Vision sind wir noch ein gutes Stück entfernt. Die Hagerer Verwaltung
17 arbeitet vielfach noch mit veralteten Prozessen, was zu langen Wartezeiten
18 führt. Digitale Angebote sind oft kompliziert oder schwer zu finden. Nicht alle
19 Hagerer*innen verfügen über die notwendigen Geräte, Internetzugänge oder
20 Kompetenzen, um an der digitalen Welt teilzuhaben. Besonders problematisch ist
21 die Abhängigkeit von teuren proprietären Softwarelösungen, die zu hohen Kosten,
22 eingeschränkter Flexibilität und Datenschutzrisiken führt.

23 **MACHT AMTSBESUCHE PER SWIPE**

24 Die digitale Verwaltung soll den Bürger*innen dienen, nicht umgekehrt. Eine
25 Behörde, die rund um die Uhr erreichbar ist und bei der Anträge ohne Wartezeiten
26 gestellt werden können, erleichtert den Alltag erheblich. Doch davon sind wir in
27 Hagen noch weit entfernt - viele Verwaltungsprozesse erfordern immer noch
28 persönliches Erscheinen, Papieraufwand und lange Wartezeiten.

29 Hagen hat bereits erste Erfolge vorzuweisen: Elektronische Aktenführung in der
30 Ausländerbehörde und Zulassungsstelle, digitaler Rechnungseingang mit über
31 60.000 jährlich verarbeiteten Dokumenten und diverse Onlinedienste. Auf diesen
32 Erfolgen wollen wir aufbauen.

33 Wir setzen uns ein für:

- 34 • Die schrittweise Digitalisierung der 30 am häufigsten genutzten
35 Verwaltungsleistungen, mit besonderem Augenmerk auf Benutzerfreundlichkeit
36 und Barrierefreiheit
- 37 • Die Weiterentwicklung der bestehenden HagenApp zu einer umfassenden
38 Serviceanwendung, die zentrale digitale Angebote der Stadt bündelt
- 39 • Die Optimierung der städtischen Internetseite, damit Bürger*innen
40 Informationen und Dienstleistungen schnell und intuitiv finden können

41 **MACHT TEILHABE DIGITAL**

42 Demokratie lebt von Beteiligung. Doch Informationsveranstaltungen,
43 Bürger*innenversammlungen oder Sprechstunden erreichen oft nur einen kleinen
44 Teil der Bevölkerung. Wer berufstätig ist, Kinder betreut oder eingeschränkt
45 mobil ist, hat es schwer, sich einzubringen. Digitale Beteiligungsformate können
46 diese Hürden senken und mehr Menschen die Mitwirkung an städtischen
47 Entscheidungen ermöglichen.

48 Hagen nutzt bisher vor allem traditionelle Beteiligungsformate wie
49 Bürger*innenversammlungen und veröffentlicht Informationen auf der städtischen
50 Internetseite. Dies erreicht jedoch nicht alle Bevölkerungsgruppen
51 gleichermaßen.

52 Für mehr digitale Teilhabe streben wir an:

- 53 • Die verstärkte Nutzung der kostenfreien Landesplattform "Beteiligung NRW",
54 die bereits von vielen Behörden in Nordrhein-Westfalen eingesetzt wird
- 55 • Die Weiterentwicklung des bestehenden Mängelmelders in der HagenApp, um
56 Probleme in der Infrastruktur und bei der Stadtsauberkeit noch
57 unkomplizierter melden zu können
- 58 • Mehr Transparenz bei städtischen Entscheidungsprozessen durch digitale
59 Übertragungen von Stadtratssitzungen und leichteren Zugang zu Protokollen
60 und Entscheidungsvorlagen

61 **MACHT DIGITALE SOUVERÄNITÄT ZUR STADTPOLITIK**

62 Kommunale Selbstbestimmung im digitalen Zeitalter bedeutet, dass die Stadt Hagen
63 unabhängig und frei über ihre digitale Infrastruktur entscheiden kann. Derzeit
64 ist die Stadtverwaltung jedoch von einzelnen Softwareherstellern abhängig, was
65 zu hohen Kosten und eingeschränkter Flexibilität führt.

66 Während Nachbarstädte wie Dortmund bereits erste Schritte in Richtung digitaler
67 Unabhängigkeit und Open-Source-Strategien unternehmen, fehlt in Hagen noch eine
68 klare Strategie zur Stärkung der digitalen Souveränität.

69 Wir fordern:

- 70 • Die Entwicklung einer städtischen Digitalstrategie mit konkret umsetzbaren
71 Projekten und einem realistischen Zeitplan.
- 72 • Ein mehrstufiges Konzept zur schrittweisen Einführung freier und offener
73 Software in der Stadtverwaltung, beginnend mit Pilotprojekten in
74 ausgewählten Bereichen.
- 75 • Die Schaffung einer zentralen Koordinierungsstelle für Digitalisierung,
76 die bestehende Prozesse analysiert und Verbesserungsvorschläge entwickelt.

77 **MACHT DATENSCHÄTZE SICHTBAR**

78 Daten sind ein wertvoller Rohstoff des 21. Jahrhunderts. Kommunale Informationen
79 zu Umwelt, Verkehr oder Demografie können der Öffentlichkeit zugänglich gemacht
80 werden und so Innovation, Forschung und Bürger*innenbeteiligung fördern. Doch
81 viele potenziell nützliche Daten schlummern ungenutzt in städtischen
82 Datenbanken.

83 Die Stadt Hagen stellt seit 2020 auf dem Open Data Portal Metropole Ruhr
84 öffentlich zugängliche Datensätze zur Verfügung, insbesondere im Bereich der
85 Geoinformationen. Das GeoDatenPortal Hagen bietet Karten, Luftbilder und
86 Rauminformationen unter offener Lizenz. Diese Initiative begrüßen wir und wollen
87 sie weiter ausbauen.

88 Für einen verantwortungsvollen Umgang mit Daten halten wir besonders wichtig:

- 89 • Die Zusammenarbeit mit dem Open Data Portal Metropole Ruhr zu vertiefen
90 und ausgewählte städtische Daten, die keinem besonderen Schutz
91 unterliegen, öffentlich zugänglich zu machen.
- 92 • Ein übersichtliches kommunales Dashboard für wichtige Umwelt- und
93 Verkehrsdaten zu entwickeln, das zentrale Informationen verständlich
94 darstellt.
- 95 • Kooperationsmöglichkeiten mit lokalen Schulen und Hochschulen zu stärken,
96 um offene Daten als Bildungsressource zu nutzen.

97 **MACHT VERWALTUNG EFFIZIENTER UND UNABHÄNGIGER**

98 Eine moderne Verwaltung sollte effizient, bürgerfreundlich und kosteneffektiv
99 arbeiten. Derzeit leiden viele Verwaltungsprozesse unter umständlichen Abläufen,
100 Medienbrüchen und veralteten Technologien. Dies kostet Zeit, Geld und führt zu
101 Frustration - sowohl bei Bürger*innen als auch bei den Mitarbeitenden der
102 Verwaltung.

103 Zudem ist die Stadt Hagen, wie viele Kommunen, von proprietären Softwarelösungen
104 abhängig, was langfristig zu hohen Kosten und eingeschränkter Handlungsfähigkeit
105 führt.

106 Für eine modernere, souveränere Verwaltung planen wir:

- 107 • Die schrittweise Einführung der elektronischen Akte in den kommenden
108 Jahren, beginnend mit Pilotbereichen in besonders geeigneten
109 Fachbereichen.
- 110 • Die Entwicklung einer Beschaffungsrichtlinie, die Open-Source-Alternativen
111 in Ausschreibungen gleichberechtigt berücksichtigt.
- 112 • Den Ausbau interkommunaler Kooperationen mit Nachbarkommunen zur
113 gemeinsamen Entwicklung und Nutzung von IT-Lösungen.

114 **MACHT DIGITALE BILDUNG FÜR ALLE ZUGÄNGLICH**

115 Digitale Kompetenzen sind heute unverzichtbar für gesellschaftliche Teilhabe und
116 berufliche Chancen. Doch nicht alle Menschen haben die gleichen Möglichkeiten,
117 diese Fähigkeiten zu erwerben. Es bestehen große Unterschiede je nach Alter,
118 Bildungsstand und sozialer Herkunft. Besonders betroffen sind ältere Menschen,
119 Menschen mit geringem Einkommen und Menschen mit geringen Deutschkenntnissen.

120 Hagen hat durch Förderprogramme wie den DigitalPakt Schule bereits erhebliche
121 Fortschritte bei der technischen Ausstattung der Schulen erzielt. Die Stadt
122 verfolgt einen "interkommunalen, interdisziplinären und behördenübergreifenden
123 Ansatz" bei der Schuldigitalisierung und hat Förderbescheide über 3,3 Millionen
124 Euro für die Anschaffung von Tablets erhalten.

125 Für mehr digitale Bildung fordern wir:

- 126 • Die technische Ausstattung in Schulen im Rahmen finanzieller Möglichkeiten
127 weiter zu verbessern und dabei freie Software stärker zu berücksichtigen.
- 128 • Konzepte für einen kommunalen Digitalfonds zu prüfen, der benachteiligten
129 Schüler*innen Zugang zu digitalen Endgeräten ermöglichen könnte.
- 130 • Digitale Bildungsangebote für alle Altersgruppen an Volkshochschulen und
131 in Stadtteilzentren auszubauen, insbesondere mit Fokus auf praktische
132 Alltagskompetenzen.

133 **MACHT INFRASTRUKTUR FIT FÜR DIE ZUKUNFT**

134 Eine leistungsfähige digitale Infrastruktur ist die Grundvoraussetzung für alle
135 Digitalisierungsvorhaben. Ohne schnelles und zuverlässiges Internet bleiben
136 viele digitale Angebote unerreichbar. In Hagen gibt es noch immer Gebiete mit
137 unzureichender Breitbandversorgung, was zu digitaler Ausgrenzung führen kann.

138 Die Stadt Hagen hat erfolgreich Fördermittel von 25,2 Millionen Euro für den
139 Glasfaserausbau eingeworben und kooperiert mit verschiedenen
140 Telekommunikationsunternehmen. Zudem hat die Stadt mit dem Energieversorger
141 ENERVIE ein LoRaWAN-Netzwerk aufgebaut, das primär für städtische Anwendungen
142 konzipiert ist.

143 Für eine moderne Infrastruktur streben wir an:

- 144 • Den gezielten Glasfaserausbau in Hagen zu unterstützen und dabei besonders
145 auf unterversorgte Gebiete zu achten.
- 146 • Das bestehende LoRaWAN-Netzwerk der Stadt durch weitere strategisch
147 platzierte Zugangspunkte zu erweitern und ein offenes Segment für
148 Bürgerprojekte einzurichten.
- 149 • Die Ausweitung von WLAN-Hotspots an zentralen öffentlichen Plätzen und
150 Einrichtungen zu prüfen.

151 **MACHT SMARTE LÖSUNGEN FÜR UMWELT UND KLIMA.**

152 Digitalisierung und Klimaschutz werden oft als getrennte Themen betrachtet.
153 Dabei bieten digitale Technologien enorme Potenziale, um Ressourcen zu sparen,
154 Energieeffizienz zu steigern und umweltfreundliche Mobilität zu fördern. Bisher
155 werden diese Synergien in Hagen noch nicht ausreichend genutzt.

156 Das Projekt "klimakommune.digital" bildet den Kern der Smart-City-Strategie von
157 Hagen und verbindet Digitalisierung mit Klima- und Umweltschutz. Dieses bis Ende
158 2025 laufende Projekt hat im September 2024 den ersten Platz beim 23.
159 eGovernment-Wettbewerb in der Kategorie "Nachhaltigkeit durch Digitalisierung"
160 erreicht.

161 Für smarte Umweltlösungen planen wir:

- 162 • In den kommenden Jahren schrittweise ein Netz von Umweltsensoren
163 aufzubauen, beginnend mit CO₂- und Luftqualitätssensoren in ausgewählten
164 öffentlichen Gebäuden.
- 165 • Die Einführung eines intelligenten Energiemanagementsystems für
166 ausgewählte städtische Gebäude zu prüfen, das in vergleichbaren Kommunen
167 Energiekosten um 15 bis 20 Prozent reduzieren konnte.
- 168 • Die Möglichkeit einer bedarfsgerechten Straßenbeleuchtung in einzelnen
169 Pilotprojekten zu erproben, die sich je nach Verkehrslage anpasst und
170 Energie einsparen kann.

171 **MACHT CYBERSICHERHEIT ZUR PRIORITÄT**

172 Mit zunehmender Digitalisierung steigen auch die Bedrohungen durch
173 Cyberangriffe. Kommunale Infrastrukturen sind attraktive Ziele für Hacker*innen,
174 wie zahlreiche Vorfälle in anderen Städten gezeigt haben. Ein erfolgreicher
175 Angriff könnte zentrale Dienstleistungen lahmlegen und sensible Daten der
176 Bürger*innen gefährden.

177 Die Stadt Hagen implementiert bereits technische Sicherheitsmaßnahmen wie
178 redundante Systeme und regelmäßige Datensicherungen. Diese Bemühungen müssen
179 weiter verstärkt werden, um den wachsenden Bedrohungen gerecht zu werden.

180 Für mehr IT-Sicherheit möchten wir:

- 181 • Regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen der kommunalen IT-Infrastruktur
182 fördern.
- 183 • Die Entwicklung eines städtischen Notfallkonzepts für Cyberangriffe
184 unterstützen.
- 185 • Schulungen zur IT-Sicherheit für Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung
186 ausbauen.

187 **MACHT KOMMUNALE KOMMUNIKATION SOUVERÄN**

188 Die Stadt Hagen kommuniziert mit ihren Bürger*innen über verschiedene Kanäle,
189 darunter auch kommerzielle soziale Netzwerke. Diese Plattformen erreichen zwar
190 viele Menschen, werfen aber auch Fragen hinsichtlich Datenschutz, Algorithmen
191 und digitaler Souveränität auf.

192 Nach ersten positiven Erfahrungen der Bundesregierung mit eigenen Plattformen
193 wie social.bund.de könnten auch Kommunen wie Hagen langfristig Alternativen in
194 Betracht ziehen.

195 Für eine souveränere Kommunikation planen wir:

- 196 • Die Möglichkeit einer kommunalen Beteiligung am Fediverse (z.B. über
197 Mastodon) zu prüfen, die als ergänzender Kommunikationskanal der Stadt
198 dienen könnte.
- 199 • Klare Richtlinien für städtische Social-Media-Accounts zu entwickeln.
- 200 • Interessierte Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung in der Nutzung
201 verschiedener Kommunikationskanäle zu schulen.

202 **MACHT DIGITALISIERUNG ZUR LOKALEN** 203 **WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG**

204 Die digitale Transformation bietet enorme Chancen für die lokale Wirtschaft.
205 Gleichzeitig stellt sie viele Unternehmen vor Herausforderungen, besonders
206 kleine und mittlere Betriebe haben oft nicht die Ressourcen für umfassende
207 Digitalisierungsprojekte.

208 Die HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG (HA.WE) setzt als städtische
209 Tochtergesellschaft bereits wichtige Impulse zur digitalen Wirtschaftsförderung,
210 etwa durch die "Offene Werkstatt Hagen" und das Kompetenznetzwerk "wisnet". Die
211 Stadt kooperiert mit regionalen Partner*innen in Projekten wie "In|Die
212 RegionWestfalen".

213 Besonders vielversprechend sind Projekte, die digitale Innovation mit
214 ökologischer Nachhaltigkeit verbinden. Hier liegt großes Potenzial für
215 zukunftsfähige Arbeitsplätze und neue Wirtschaftszweige in Hagen.

216 Wir streben an:

- 217 • Lokale und regionale IT-Unternehmen bei der Vergabe von Projekten stärker
218 zu berücksichtigen, insbesondere wenn sie Open-Source-Lösungen anbieten.
- 219 • Die Machbarkeit eines 'Digital Hub Hagen' als Innovations- und
220 Vernetzungsraum zu prüfen.
- 221 • Kooperationen zwischen Stadtverwaltung, lokalen IT-Unternehmen und
222 Bildungseinrichtungen zur Fachkräfteentwicklung zu fördern.

223 **GRÜN wählen heißt:**

- 224 • Eine praxisorientierte Digitalstrategie für Hagen zu entwickeln, die den
225 Menschen in den Mittelpunkt stellt.
- 226 • Verwaltungsdienstleistungen schrittweise zu digitalisieren und
227 bürgerfreundlicher zu gestalten.
- 228 • Digitale Beteiligungsmöglichkeiten zu stärken und mehr Transparenz zu
229 schaffen.
- 230 • Die digitale Souveränität der Stadt durch den Einsatz freier Software zu
231 erhöhen.
- 232 • Offene Daten für Innovation und Bürgerbeteiligung nutzbar zu machen.
- 233 • Digitale Bildungsangebote für alle Bevölkerungsgruppen zu fördern.
- 234 • Die digitale Infrastruktur auszubauen und fit für die Zukunft zu machen.
- 235 • Digitale Technologien gezielt für Klima- und Umweltschutz einzusetzen.
- 236 • IT-Sicherheit und Datenschutz konsequent zu verbessern.
- 237 • Lokale Unternehmen bei der digitalen Transformation zu unterstützen.